

Auf tierischen Spuren im Wald

FERIENZAUBER Kinder erleben Tag in der Wittmunder Natur

WITTMUND/RKÖ – Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, haben Mitarbeiter mehrerer Institutionen in Wittmund 2006 den Verein „Ferienzauber Wittmund“ gegründet. Auch nach 13 Jahren bietet die Initiative Kindern im Alter von fünf bis zwölf Jahren in den Ferien Betreuungsaktionen, bei denen viel gelernt und erlebt wird.

Kürzlich waren rund 50 Kinder beim Naturschutzhof angemeldet. Das Team hatte sich ein buntes Programm für diesen Vormittag ausgedacht. Erst einmal ging es an verschiedene Stationen im Wald. Beim Tier-Spiel mussten zwei- und vierbeinige Tiere, ohne direkte Namensnennung, so genau beschrieben werden, dass sie schließlich erraten werden konnten. Ein

von einem Blitz hinterlassener Rindenschaden an einem Baum, der das Ereignis aber überlebt hatte, wird jetzt von Pilzen und Insekten besiedelt. Auch ein Specht hatte darin seine Bruthöhle gebaut. Geschehnisse in der Natur, die die Kinder so noch nicht erfahren hatten. Deshalb stellten sie auch viele Fragen dazu. Interessierte Fragen gab es auch an der erhöhten Aussichtsstelle am großen Wald-Moor. Von dessen Entstehungsgeschichte nach der letzten Eiszeit bis hin zu Libellen, Kreuzottern und Moorleichen war alles dabei. Die Waldlebensgemeinschaft von Pflanzen und Tieren, der Wald als Arbeitsplatz für Menschen, Holz als Bau- und Brennstoff und die Merkmale verschiedener Baum- und Strauchar-

ten waren weitere Themen. Eine ganz hohe und dicke Weißtanne am Weg, die vielleicht schon 200 Jahre alt ist, durften die Kinder umarmen. Das schafften die Kleinen aber nicht allein. Philipp Peters, der demnächst sein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) am Naturschutzhof beendet, half ihnen dabei. Fünf bis sechs Schüler mussten sich anfassen, um einen Kreis um diesen riesigen Baum zu bilden.

Zum Abschluss der Veranstaltung gab es an zwei Feuern am Naturschutzhof eine Verschnaufpause, frisch gebackenes Brot und ganz viel zu erzählen.

Mehr Informationen zum Naturschutzhof im Internet unter

@ www.wittmunder-wald.de



Erst als sich fünf bis sechs Kinder anfassen, gelang es, die dicke Weißtanne im Wittmunder Wald zu umarmen.

BILD: RAINER KÖPSELL